

Feldpostangelegenheiten.

„Zur Verbindung der bei der königlichen Armee befindlichen mobilen Feldpost-Anstalten mit der Heimath sind an geeigneten Zwischenpunkten preussische Feldpost-Relais an folgenden Orten eingerichtet worden: Hannover, Kassel, Leipzig, Dresden, Zittau, Reichenberg, Friedland in Böhmen, Turnau, Gitschin, Horitz, Pardubitz, Hohenmauth, Zwittau, Stalitz (Mähren), Brünn, Pohrlitz, Nikolsburg, Prag, Jglau, Trautenau, Königshof und Nachod.

Dieselben vermitteln zugleich für die im Orte oder in dessen unmittelbarer Nähe befindlichen Kommando's preussischer Truppen, so wie insbesondere auch für Lazarethe im Orte und in der Umgegend den Postverkehr nach und aus der Heimath.

Sofern Angehörige in der Heimath an Verwundete in den Lazarethen an solchen Orten oder deren Umgegend Briefe oder Geldbriefe zu versenden haben, empfiehlt es sich, dieselben noch einmal in ein Couvert an das betreffende Relais adressirt einzuschließen, damit auf diese Weise bestimmt ausgedrückt werde, daß der Relais-Ort als Abgabe-Postanstalt zu dienen habe.

Eine gleiche Vorsicht empfiehlt sich bei Briefen an Militairs und Militairbeamte, die an solchen Relais-Orten oder deren Umgegend zu einem abgezweigten, oft längere Zeit verweilenden Kommando gehören sollten, da sonst die Post-Anstalten im Zweifel gerathen, ob der Brief, statt nach dem Relaisorte, nicht nach der mobilen Feldpost-Anstalt des Truppenkörpers zu führen sei.

Briefe und Geldbriefe nach den Lazareth-Orten Trautenau und Königshof erhalten die schnellste Beförderung, wenn sie mit dem Vermerk via Landeshut versehen sind; Briefe und Geldbriefe nach Nachod, bei dem Vermerk via Glas. Nach dem Lazareth-Orte Stalitz in Böhmen findet eine Verbindung von Nachod aus durch Ordonnanzen statt; dergleichen Briefe können unter Couvert dem Feld-Post-Relais in Nachod — via Glas — zur Beforgung zugesandt werden.“

Berlin, den 21. Juli 1866.

General-Post-Amt.
von Philipsborn.

Bermischte Nachrichten.

— Ringeln der Weinreben und Ausbeeren der Trauben. Schon im verfloffenen Jahre ist auf das Ringeln der Weinreben und dessen günstige Wirkung auf den Ertrag aufmerksam gemacht. Da es noch Zeit sein dürfte, einen Versuch damit zu machen, erinnern wir daran, zumal Garteninspektor Lucas in Reutlingen im Taschenbuch für Pomologen nicht nur über günstige bezügliche Erfolge berichtet, sondern noch ein zweites Verfahren erwähnt, welches, wie leicht begreiflich, besonders günstig auf den Ertrag beim Weinbau einwirkt. Es ist dies das Ausbeeren der Trauben. Letzteres geschieht mittelst einer kleinen Scheere, mit welcher man alle weniger ausgebildeten Beeren entfernt. Das Ringeln ist, wie Lucas bemerkt, etwas schwieriger, indem man dadurch, daß es zu tief geschieht, leicht dem Zwecke entgegengesetzte Wirkungen hervorruft. Die Wirkung der Operation beruht bekanntlich auf der Anhäufung vom niedersteigenden Saft, was man deutlich an dem, unmittelbar über der Ringelwunde entstehenden Wulst wahrnehmen kann. Sie erfolgt mit der Ringelzange, mit welcher man, bald nach der Blüthe, unmittelbar unter dem Traubensiele einen 1—2 Linien breiten Streifen Rinde von der Rebe entfernt. Mit Vorsicht kann man den Zweck mittelst eines scharfen, etwas sichelförmig gebogenen Messers ebenfalls erreichen. Man darf aber eben nur die Rinde durchschneiden. Lucas sagt, die Resultate des Ringelns seien im Jahre 1865 in Reutlingen sehr auffallend gewesen, einzelne Traubensorten wurden in Folge desselben so groß und schwer, wie nie vorher. Bei früherer Reife — 14 Tage früher als die ungeringelten — war auch die Qualität vorzüglich.

— Lebensversicherung gegen Kriegsgefahr. Englische, preussische, sächsische Versicherungsgesellschaften kündigen bereits seit eini-

ger Zeit die Bedingungen an, unter welchen sie Versicherung gegen Kriegsgefahr an Militairpersonen gewähren. Zum Theil gehen dieselben damit hoch, wie z. B. die Berliner Gesellschaft, die für ein Jahr 5 Proz. des nach dem Tode des Versicherten auszahlenden Kapitals in Anspruch nimmt. Zu den billigeren gehört dagegen die Leipziger Versicherungsgesellschaft Teutonia. Nicht allein, daß alle bei ihr bestehenden Versicherungen von Militairpersonen sowie jetzt zum Militairdienst eingezogenen Personen, welche die erforderliche Anzeige machen, gegen eine Nachschußprämie von nur 1 1/2 Proz. im Jahr in gleicher Kraft wie in Friedenszeiten fortbestehen, so zahlt dieselbe, falls die Nachschußprämie nicht geleistet wird, den Hinterbliebenen der im Kriege oder in dessen Folge ungetömmenen Personen die ganze eingezahlte Prämie ohne Abzug zurück. Unter gleichen Bedingungen versichert dieselbe auch jetzt noch Militairpersonen aller Grade. Die Kriegszusatzprämie ist selbstverständlich nur so lange zu zahlen, als das Heer sich auf dem Kriegsfuß befindet, es ist daher auch gestattet, solche für kürzere Fristen, ja selbst nur für einen Monat, zu entrichten.

Chronik der Stadt Halle.

Nachrichten aus Halle.

Zu den blutigen und siegreichen Kämpfen, welche unsere tapfere preussische Armee auf dem böhmischen und auf dem westdeutschen Kriegsschauplatz bestanden hat, hat auch unsere Stadt Halle — wie einst in den großen deutschen Stammeskriegen des 16., 17. und 18. Jahrhunderts und wie in den großen Befreiungskriegen, — ihr Contingent tapferer Streiter in namhafter Zahl gestellt. Da die amtlichen Verlustlisten, aus denen wir die Namen tapferer verwundeter und gefallener Krieger aus unserer Stadt und deren nächster Umgebung auszuziehen pflegen, bei der großen Masse der Arbeit bis jetzt (23. Juli) die Schlacht von Königgrätz, an der die Truppen unserer Provinz und speziell aus unserer Stadt besonders ruhmvollen Antheil genommen, nur erst zum Theil erreicht haben; da unseres Wissens über die Verluste auf dem westdeutschen Kriegsschauplatz nur erst sehr wenige amtliche Nachrichten vorliegen; da ferner diese Listen selbstverständlich eben nur die Namen der Gefallenen und Verwundeten geben, so versuchen wir es — theils mit Hilfe der uns zugegangenen Privatmittheilungen, theils mit Benutzung der von der „Hallischen Zeitung“ wiederholt gebrachten Angaben, — nachstehend die Namen der bis jetzt bekannten Hallenser, die an den bisherigen Kämpfen Theil genommen, zusammenzustellen.

Den **westdeutschen** Kriegsschauplatz angehend, so nahmen an dem Treffen bei Langensalza Eduard Orndorf, ein Sohn des Kaufmanns Orndorf, als Bataillons-Adjutant bei der Berliner Landwehr (20. Regim.), und der Sohn des Rentiers Degenkolbe, Lieutenant D. (verwundet), ferner der Artillerie-Lieutenant Huppfeld, ein Sohn des verstorbenen Professors Huppfeld; dann auch (wie es heißt) ein Sohn des Fabrikanten Höse, — an den Gefechten mit den Baiern bei Dermbach und Kissingen und an der Schlacht bei Aschaffenburg Otto Berger, Premier-Lieutenant im 53. Regim., ein Sohn des Obersten a. D. Berger, Antheil.

Den **böhmischen** Kriegsschauplatz angehend, so nennen die amtlichen Verlustlisten bei dem Treffen von Burkensdorf theilhaftig den Hallenser Andr. Louis Vandermann (1. Garde-Reg. z. F. 9. Comp.), vermisst, und Gottfr. Friedr. Wilh. Christel aus Trotha (12. Comp.) todt. Und nach denselben Mittheilungen wurde in dem Gefecht bei Bobol der Unteroffizier (Vicefeldwebel) Bruno Kesperstein aus Erblwitz (Thür. Inf.-Reg. Nr. 71 7. Comp.), Sohn des Commerzienraths Kesperstein, verwundet; der Unteroffizier Franz Otto Schlegel aus Halle (Magdeb. Inf.-Reg. Nr. 67, 12. Comp.) ist seit einem Vorpostengefecht (25. Juni) vermisst, der Husar F. H. C. Thürmer (Magdeb. Husaren-Reg. Nr. 10, 1. Esc.) seit dem Treffen bei Gitschin ebenfalls vermisst. In dem Treffen bei Münchengrätz wurde verwundet der Freiwillige Gustav André (Magd. Husaren-Reg. Nr. 10.) und fand den Heldentod der stud. phil. Franke im 27. Reg.

Sehr groß ist die Zahl der Hallenser, die an der Schlacht bei Sabowa oder Königgrätz theilnahmen; die meisten, deren Namen bis jetzt bekannt, im 2. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 27, und in dem 67. Regiment. In jenem der Dr. jur. Carl Thilo, ein Sohn der verw. Frau Consistorialrath Thilo, welcher nach den jüngst eingetroffenen Nachrichten leider seinen Wunden erlegen ist; Dr. jur. Alfred Pernice (verwundet); die Söhne des Fabrikanten Berndt (verwundet), des Stadtraths Colberg (verwundet), der Kaufleute Kilian, Werther und Vollmer, des Professors Pott, des Justizraths Frißsch, des Amtmanns Krobisch, des Seilermeisters Liesgang, der Getreidehändler Blossfeld und Schwarz, des Bürgers Sioli; der Füllier Friedrich Koch, ein Sohn des Gärtners R. (verwundet); die Söhne des Wagenfabrikanten Windler, des Rentiers Pflug, des Schulinspectors Dieck; Louis Feustel, Sohn des Schuhmachermeisters F. (verwundet); Carl Hennig (verwundet), Sohn des Schneidermeisters H.

In diesem der Lieutenant Leue, Sohn der verw. Frau Dr. Leue, welcher den Helmentod gefunden; ferner ein Pflege Sohn des Seilermeisters Weber (verwundet); der Gefreite Eduard Schwente (Sohn des Mützenmachermeisters S.); dann der Vicefeldwebel Ernst Reissner, Stieffsohn des Amtmanns Obermann (verwundet); der Unteroffizier Ede, Sohn des Barbierherrn G.; ein Sohn des Kaufmanns Brodthor, ein Sohn des Musikus Schreiber, ein Sohn des Schlossermeisters C. Klemm, ein Sohn der verw. Frau Pastor Vierermann, ein Sohn des Rentiers Vierermann, ein Sohn des Klempnermeisters Weber, der stud. theol. Franz, der Civil-Ingenieur Benemann, Wolbemar und Hermann Moißel, die Söhne des verstorbenen Schneidermeisters M.; Ferdinand Perjanowitsch, ein Sohn des Schneidermeisters P., Vicefeldwebel Meinhold (Lehrer an der Realschule); der Gefreite Otto Hammer (verwundet), Sohn des Salzfiedemeisters Gottfried H.; Theodor Förster, (verwundet), Bruder des Kaufmanns F.; J. Scheidemantel (verwundet); Karl Hilbrand (verwundet); Wilhelm Borlich, ein Sohn des Tischlermeisters B.; Schuhmacher Müller („unweit der Glaucha'schen Kirche"); Wilh. Hachtmann; ein Sohn des Handarbeiters Ebert; der Maurer Reinecke gen. Berner; der Bärstänbnermeister Michael; Ernst Schmidt; Friedrich Kersten aus Diemitz; Unteroffizier Weber, Sohn der Tischlermeisterwitwe Weber (Freudenplan Nr. 5), verwundet; zwei Söhne des Buchbindermeisters Gastein; ein Sohn der Wittwe Heineke; ein Sohn des Strafanstalts-Aufsichters Pfand (verwundet); ein Sohn des Buchbindermeisters Schneider, ein Sohn des Bahnhofs wächters Voller, ein Sohn des Schuhmachermeisters Lindner, Hornist Koch, ein Sohn des Wagenrevisors R. (verwundet); Gustav Schlüter (verwundet); Fritz (verwundet) und Hermann Jänide, Söhne des Maurerpoliers J., der Gefreite Otto Bachtler, Gottlieb Brendel, Sohn des Veteranen B.; der Gefreite Hermann Schröder, Sohn der Wittwe S., Schuhmacher August Wemhach, Sohn des pens. Krankenhäufers der Irrenanstalt W.; Zimmermann August Schreiber, Sohn des Schuhmachermeisters S.; Karl Feustel, Sohn des Schuhmachermeisters F.; F. Weissenborn, Sohn des verstorbenen Gasartheisters W.; der Gefreite (Zimmermann) Wilhelm Schneider, Wilhelm Engeling, Sohn des Kassirers an der M.-L. Eisenbahn; der Gefreite Franz Westfeld (verwundet), der Unteroffizier Höder, der Tischlermeister Pfeiffer; ein Sohn des Deutlermeisters Schröder (verwundet); der Maurer Gustav Lindner, Sohn des Schuhmachermeisters L.; Friedrich Rein, Stieffsohn des Salzfiedemeisters Moritz; Karl Schwemler, Sohn des Handarbeiters S.; ferner der Sohn des Handelsmanns Hopfeld (Steg) verwundet; der Zimmermann Fischer (Mittelwache) und Schramm (Saalberg), die den Helmentod fanden; Zeller (Mittelwache), Rothkopf (Steg), Verbig (verwundet); ein Sohn des Steueraufsichters Dahl, ein Sohn des pens. Salinenarbeiters Franke, ein Sohn des Glasermeisters Hützel, Heinrich und Adolf (verwundet) Dehweiß, die Söhne des Fabrikarbeiters D.; A. Kemmert; ein Sohn des Rechnungsraths Gutsche; ein Sohn des Eisenwaarenhändlers Heyemann.

Andere Hallenser kämpften vereinzelt in anderen Regimentern und Waffengattungen. In dem 60. Regim. der Gefreite Wilhelm Moißel (verwundet), ein Sohn des verstorbenen Schneidermeisters M. In dem 66. Regim. der Sohn des Kreisgerichtsraths Pergande, und Albert Wieske (verwundet), ein Sohn des Fischermeisters W. In dem 71. Regim. Rudolph Schnabel, ein Sohn des Kreisgerichtsekretärs S.; in dem 72. Regim. ein Sohn des Eisenwaarenhändlers Heyemann. In dem 31. Regim. Karl Waage (verwundet), Sohn des verstorbenen Bahnmeisters W., und im 47. Regim. ein Sohn der verw. Frau Superintendent Knobloch.

Ferner zwei Söhne des Landraths v. Bassowitz, ein Sohn des Landraths von Krosigk (verwundet), ein Sohn des Kollegen an der Realschule Dr. Grotjan, zwei Söhne des Gärtners Schotte, ein Sohn der verw. Frau Berghauptmann Jafob, drei Söhne des Kreisgerichtsdirectors v. Hornemann, zwei Söhne der Frau v. Borde (verwundet), ein Sohn des Möbelmagazinbesizers Deitenborn, der Feldwebel Senft, der Pionier Sergeant Gustav Schulze, der als Militärarzt fungirende Dr. med. Köppe (auf der Irrenanstalt thätig), von denen wir jedoch nicht mit Bestimmtheit angeben können, bei welchen Regimentern sie die große Schlacht mitbestanden haben.

Ferner im 4. Jägerbataillon der Unteroffizier Richard Wigand, Sohn des Directors W., welcher den Helmentod gefunden hat, und ein Sohn des Fabrikanten Schöber; wie auch Heinrich Kettig, ein Sohn des Gärtners R. (verwundet); ein Sohn des Schneidermeisters Hädicke (verwundet); Franz Henze, Sohn des Strafanstaltsaufsehers A. Henze II.; der Tischlergeselle Hesse, sowie Otto Köke, Sohn des Kohlgärtners R. in Diemitz, und Louis Blossfeld, Sohn des Wäckermeisters A. Blossfeld. — Endlich der Gefreite Ed. Pehold (in der Feldbäckerei-Colonne des 4. Armeecorps).

Bei der Artillerie stehen und haben die Schlacht bei Königgrätz mitbestanden: der Premierlieutenant Constantin Köhler, Sohn des Rentiers R. (3. Armeecorps), die Lieutenants bei der Reserve-Artillerie des 4. Armeecorps, Carl Walke (1. reitende Batterie), Sohn des Kreisgerichtsraths B., und Reined (2. reitende Batterie), Sohn des Majors a. D. R., und Albrecht Gähde (Kanonier im 4. Feld-Art.-Regim.), Sohn der verw. Frau Superintendent G., und der General-Agent Hellwig, im 4. Feld-Art.-Regim. (5. Munit.-Colonne.)

Bei der zweiten Armee steht der Lieutenant Gudecke (verwundet), Sohn der verw. Frau Justizräthin G.; ferner der Gefreite J. Ute in der 6. Comp. des Gardebüchsen-Regim., und der Grenadier Fritz Nierbach (aus Tilleba) im Alexander-Regim. (todt), früher Schaffner an der Thüringer Eisenbahn; Hermann Stöfel, Sohn des Defonomen St., Reservist im 2. Garde-Dräger-Regiment, und der Gardejäger Heinrich Köpewitz, in dem Leibregiment Söder; und bei der Elbarmee, bei den aus Trier ausgerückten Truppen, als Militärarzt Dr. med. Rud. Meißner, Sohn der verw. Frau Stadtrath Dr. Meißner.

Bei der heute (23. Juli) vollzogenen Nachwahl eines zweiten Deputirten des Wahlkreises Halle-Saalkreis für das Abgeordnetenhaus an Stelle des Freiherrn Georg v. Vincke, (deren Ergebnis wir bereits in Nr. 168 d. Bl. kurz gemeldet haben), fielen die Stimmen der Wahlmänner aller Parteien auf Candidaten aus der gemäßigt-liberalen Mittelpartei, indem die Fortschrittspartei dem Herrn Grafen v. Schwerin-Puzar, die conservative Partei dem Herrn Oberbürgermeister v. Wolf in Halle, die national-liberale Partei dem Herrn Professor Dr. Haym in Halle ihre Stimmen zuwandte. Es wurden überhaupt 354 Stimmen abgegeben; absolute Majorität 178. Es erhielten 78 Stimmen Graf v. Schwerin, 98 Stimmen Oberbürgermeister v. Wolf, 178 Stimmen Prof. Dr. Haym. Demnach ist der letztere zum Abgeordneten gewählt, und hat derselbe, wie man uns mittheilt, das Mandat angenommen.

In der Nacht vom 22. d. Mts. wurde die Leiche des am Abend vorher in der Saale verunglückten Wehrmanns vom 27. Landwehr-Regiment August Freund oberhalb der Weingärten aufgefunden.

Frauen- und Jungfrauen-Verein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Soldaten.

In der Zeit vom 9 bis 14. Juli sind zur Erleichterung der Lage im Felde verwundeter und erkrankter Krieger an weitem Geldbeitragen an uns abgeliefert worden:

Durch Fräulein A. v. Madai: von Fr. Rechtsanwalt Fr. 10 *Rh.*, deren Töchter aus ihren Sparbüchern 3 *Rh.*, deren Mädchen 15 *Sgr.*, Mathilde St. 12 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, eine Sammlung mehrerer Dienstmädchen 8 *Rh.*, 2 *Sgr.* 6 *S.*, Frau Antim. Hoch 5 *Rh.*, D. R. 4 *Rh.*, Fr. Weiße 1 *Rh.*, von E. H. gesammelt 1 *Rh.* 20 *Sgr.*, Sammlung unter Dienstmädchen 5 *Rh.* 5 *Sgr.*; zus. 38 *Rh.* 25 *Sgr.*

Durch Frau v. Zychlinska: von Fr. Lehrer Tittel 1 *Rh.*, Fr. Wilh. Walter 1 *Rh.*, Fr. Obrist. Bauer 1 *Rh.*, Madame Schulz 2 *Rh.*,

Klempnermstr. Stämpfel 1 *Rh.*, Hr. Tischner 1 *Rh.*, Rentier Wrennide 1 *Rh.*, Amtm. Schmidt 5 *Rh.*, Ung. 1 *Rh.*, durch Hr. Pastor Arndt in Hohenthurm: aus Hohenthurm von Gutsbesitzer Reuter 3 *Rh.*, Schulze Nebel 2 *Rh.*, Geschwister Gottsche 1 *Rh.*, Wwe. Berndorf 20 *Sgr.*, Bäcker Fleischer 10 *Sgr.*, Dietrich 5 *Sgr.*, Haase 10 *Sgr.*, Richter 5 *Sgr.*; aus Rosenfeld: von Gutsbesitzer Giebler 1 *Rh.*, Wwe. Giebler 15 *Sgr.*, Wwe. Naumann 5 *Sgr.*, Wehlte 5 *Sgr.*, Richter 5 *Sgr.*, Franke 5 *Sgr.*, Schulze 5 *Sgr.* (zus. 10 *Rh.*), von Jensch 12 1/2 *Sgr.*, Fr. Tümmel 3 *Rh.*, Fechtmeister Löbeling 1 *Rh.*, Fr. Ober-Stubtsarzt Dr. Roth 3 *Rh.*, 5 *Sgr.* (1 Ducaten), Director Gumthau 75 *Rh.* 3 *Sgr.*, Hr. Pastor Arndt in Hohenthurm: aus Hohenthurm von Berger 10 *Rh.*, Schuhm. Richter 10 *Sgr.*, die Kinder des Amtmann Sachse 5 *Rh.*, Gutsbes. Schmidt 10 *Sgr.*, Gutsbes. Meinhardt 15 *Sgr.*, Schuhm. Dornack 10 *Sgr.*, Neumann 1 *Rh.*, Froberg 10 *Sgr.*; aus Rosenfeld von Hammer 7 1/2 *Sgr.*, Wwe. Brömmel 10 *Sgr.*, Ramm 7 1/2 *Sgr.*, Gutsbes. Schaaf 1 *Rh.*, Veteran Krüger 1 *Rh.*, Gutsbes. Göring 20 *Sgr.*, Wwe. Hennings 1 *Rh.*, Schröder 10 *Sgr.* (zus. 13 *Rh.*), von Hr. R. Emil Bendin und Frau 1 *Rh.*, Fr. F. Engling und Ulrich aus Ober-Teusenthal 12 *Rh.*, Hr. G. W. 1 *Rh.*, Fr. Rudolfi 5 *Rh.*; aus der Gemeinde Mäßig 17 *Rh.*, Zöberitz 5 *Rh.* 10 *Sgr.*, Tornau 5 *Rh.* 25 *Sgr.*, Braschwitz 5 *Rh.* 10 *Sgr.*, Maschwitz 16 *Rh.* 15 *Sgr.*, Ung. 2 *Rh.*; zus. 190 *Rh.* 20 *Sgr.* 6 *S.*

Durch Fräulein E. Rinne: von Fr. Th. Th. 4 *Rh.*, Hr. Pred. M. 2 *Rh.*, Fr. Wwe. Ritschmann 1 *Rh.*, Fr. Amtm. F. 5 *Rh.*, Fr. Rfm. St. 2 *Rh.*, Fr. D. P. C. H. 1 *Rh.*; zus. 15 *Rh.*

Durch Frau W. v. Bof: von Fr. P. Weide 3 *Rh.*, Zelle 2 *Rh.*, Fr. Prof. A. 10 *Rh.*, Dörfer 5 *Rh.*, Rest einer Sammlung d. Dienstmädchen 4 *Rh.* 7 *Sgr.*, Schule von Döbbitz 6 *Rh.*, junge Mädchen aus Salzünde 5 *Rh.*, Fr. Reg.-Rth. Golbe 10 *Rh.*, Mülch. Dohle 2 *Rh.*, Krieger-Berein 2 *Rh.*, Ung. 5 *Rh.*; zus. 54 *Rh.* 7 *Sgr.*

Durch Frau A. Wilke: von Fr. Deconomie-Räthin Stadelmann 3 *Rh.*, Fr. Prof. Stohmann 2 *Rh.*, Hr. Wiebecke 1 *Rh.* 10 *Sgr.*, Fr. B. 1 *Rh.*, durch A. W. 5 *Rh.* 3 *Sgr.* 6 *S.* von den Gemeinden Melesen und Seeburg, von Fr. Dr. Meßner 3 *Rh.*; zus. 15 *Rh.* 13 *Sgr.* 6 *S.*

Durch Frau A. Rizing: von F. A. Naumann 1 *Rh.* 10 *Sgr.*, Fr. Ob. F. 1 *Rh.*, Fr. Gieske 1 *Rh.*, Fr. Wwe. Merkel 2 *Rh.*, von den Hrn. Studirenden beim Exerciren gesammelt 2 *Rh.* 3 *Sgr.* 9 *S.*, (durch Frau Bänsch gesammelt): Fr. Krone 1 *Rh.*, Ung. 1 *Rh.*, Ung. 15 *Sgr.*, Fr. Keil 2 *Rh.*, Fr. Krönung 20 *Sgr.*, Fr. Schwente 1 *Rh.* 15 *Sgr.*, Fr. Pfeiler 2 *Rh.*, Fr. Sömming 5 *Sgr.*; zus. 16 *Rh.* 8 *Sgr.* 9 *S.*

Durch Frau M. Tholuck: von Fr. Gebhardt 1 *Rh.*, Alf. F. 2 *Rh.*, Fr. Berghauptmann Hüffen 20 *Rh.*, Fr. Schönmann 15 *Sgr.*, Ung. 15 *Sgr.*; zus. 24 *Rh.*

Durch Frau E. Hoffmann: von Hr. Herrmann 1 *Rh.*, Fr. Actuar Schmidt 1 *Rh.*, Hr. Kreze 10 *Rh.*, Hr. Schauer 1 *Rh.*, Hr. Runke 15 *Rh.*, Fr. Rechenberg 15 *Sgr.*, Hr. Schankow 15 *Sgr.*, Fr. Postdirector Kramer 1 *Rh.*, Madame Halle 1 *Rh.*, Hr. B. 1 *Rh.*, Fr. Generalin v. Bergt 5 *Rh.*, Hr. Holzhausen 1 *Rh.*, Hr. Weiland 10 *Sgr.*, Fr. Amtm. Kühne 1 *Rh.*, Fr. Ludwig 1 *Rh.*, vom städtischen Gymnasium durch Herrn Rector Opel 14 *Rh.*, von Fr. v. Vasmund 10 *Rh.*; durch Herrn Lehrer Rudolph gesammelt: in der Elementarklasse der städtischen Vorbereitungsschule 24 *Rh.*, Madame Friedel 1 *Rh.*, Madame Braun 1 *Rh.*, Madame K. 2 *Rh.*, Madame Koch 1 *Rh.*, Hr. Schneidermstr. Lehmann 1 *Rh.*, Fr. Stoye's 1 *Rh.*, Fr. Rth. Nittritz 1 *Rh.*, Madame Weidert 15 *Sgr.*, Madame Schmelzer 15 *Sgr.*, Madame Horn 10 *Sgr.*; zus. 97 *Rh.* 20 *Sgr.*

Durch Frau v. Fena: von Fr. Wendenburg 10 *Rh.*, Fr. Breitfeld 10 *Sgr.*, Fr. Lydia Berger 1 *Rh.*; zus. 11 *Rh.* 10 *Sgr.*

Durch Frau E. Heller: von einem Kränzchen 5 junger Mädchen H. R., M. S., A. S., M. H., M. S. 5 *Rh.*, von Fr. Stdt.-R. Sch. 3 *Rh.*, von Gebrüder Etzsch 20 *Rh.*, Ung. 1 *Rh.*, Fr. Wwe. Vielzig 2 *Rh.*, Hr. Tischlermstr. Röber 15 *Sgr.*; zus. 31 *Rh.* 15 *Sgr.*

Durch Frau S. Seiler: Ung. 2 *Rh.*, Wwe. M. D. 3 *Rh.*, Fr. Hopfeld, Fr. Blank, Fr. Doberg, Fr. Raschke, je 2 1/2 *Sgr.*; Fr. Zimas, Fr. Berger, Fr. Knabe, Fr. Butzmann, Fr. Frenzel, Fr. Ost, Fr. Joh. Schulz, Hr. W. Lindner, W. Menzel, W. Brumme, W. Wilke, Gaumnitz, Kate, Charl, je 5 *Sgr.*; Fr. Bartels, Fr. Kohnmeier, Fr. Wiebach, Fr. Thiele, Fr. Dahl, Fr. Schoch, Fr. Nebride, Fr. Wagner, je 10 *Sgr.*; Fr. Henning 2 *Rh.*, Fr. J. 20 *Sgr.*, F. H. 1 *Rh.*, die Familie M. 2 *Rh.*, Wwe. Ilgenstein 3 *Sgr.*, Fr. W. 2 *Rh.*, Fr. Kümpler 1 *Rh.*,

Ung. 15 *Sgr.*, Fr. Dr. Harang 1 *Rh.*, Fr. C. H. 1 *Rh.*, Fr. Pastor Dbricht 15 *Sgr.*, aus einem Hause Nr. 16 1 *Rh.* 2 *Sgr.* 6 *S.*, Fr. Brockhaus 1 *Rh.*, Hr. Zimmermeister Zabel 2 *Rh.*, V. D. P. 2 *Rh.*, M. R. 15 *Sgr.*, Ung. 2 *Rh.*, Fr. Werner 2 *Rh.*, Fr. Lötter 1 *Rh.*, Fr. Meyer 1 *Rh.*, Fr. Klose 1 *Rh.*, Fr. Rätthin Zesch 1 *Rh.*, Ung. 10 *Sgr.*, Fr. Niklas 20 *Sgr.*, Wirthschafterin Maria Sell 7 1/2 *Sgr.*, Fr. Past. R. 15 *Sgr.*, Fr. Nebs 15 *Sgr.*; zus. 38 *Rh.* 28 *Sgr.*
(Schluß folgt.)

Tageschau.

Mittwoch den 25. Juli.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr Nachmittags.

Sammlungen.

Zoologisches Museum 1—3 Uhr Nachmittags (Universitäts-Gebäude, 2 Tr.).
Das Antiken-Cabinet der Universität 12—1 Uhr Vormittags (im Gebäude der Univers.-Bibliothek part.; Eingang von der Berggasse).

Königl. Darlehnskasse. Geschäftstotal auf der Königl. Bank. Die Darlehns-Kasse ist täglich Vormittags zwischen 9—10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend Vormittag zwischen 8—9 Uhr geöffnet, und Nachmittag täglich zwischen 3—4 Uhr mit dem Bemerken, daß Mittwoch Nachmittag kein Geld verabreicht und angenommen wird.

Städtisches Rathhaus. Expeditionsstunden 8—12 Uhr Vorm.; 2—4 Uhr Nachm.

Sparcassen.

Städtische Sparcasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.
Sparcasse des Saalkreises (Kleinmieden 9), Kassenstunden 8—11 Uhr Vorm.
Spar- und Vorschuß-Berein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.

Bereine.

PolYTECHNISCHER BEREIN („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6—9 Uhr Abends.
Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7 1/2—10 Uhr Abends.
Naturhistorischer Verein für Sachsen und Thüringen („goldener Ring“) 8 Uhr Abends.
Sitzung des Vereins für praktische Medicin 8 Uhr Abends („Stadt Hamburg“).

Viedertafeln.

Männerchor, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abends in Koch's Restauration.

Bäder.

Zabel's Bade-Anstalt. Irisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr, excl. Sonntags Nachm.; für Damen täglich früh 6, Mittags 2 Uhr, mit Ausschluß des Sonntags Mittags. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages.

Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

23. Juli 1866.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunst- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	332,87	4,48	85	11,3	W	trübe 9
Mitt. 2	332,70	4,64	67	14,7	W	trübe 9
Abd. 10	332,76	4,74	94	10,7	W	wöllig heiter
Mittel	332,78	4,62	82	12,2		wollig 6

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Telegraphische Witterungsberichte.

23. Juli.

Beobachtungszeit.	Baro- meter. Pariser Linien.	Tempe- ratur. Réau- mur.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
-------------------	---------------------------------------	-----------------------------------	-------	-------------------------------

Auswärtige Stationen.

8 Mrg.	Brüssel	337,0	12,8	WNW schwach	bewölkt
-	Wiga	331,5	12,0	NO mäßig	heiter
-	Stockholm	334,2	8,8	N schwach	bedeckt, Max. 12,8, Min. 7,2.

Preussische Stationen.

6 Mrg.	Memel	331,1	10,4	N mäßig	heiter
-	Danzig	332,8	10,6	NW stark	bed., Nachts Regen
-	Münster	334,6	11,0	N schwach	trübe
-	Forquar	332,4	11,0	SW schwach	ganz bed., gest. Mittag Regen
-	Ratibor	326,3	12,3	NW lebhaft	wollig
-	Erier	331,7	10,4	NO sehr schwach	heiter.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 21. bis 23. Juli.

- Stadt Zürich.** Hr. Kreisphysikus Dr. Werner mit Gemahlin a. Berleberg Frau Schreiber a. Nordhausen. Die Hrn. Fabrikant Steinweg und Porzellanfabrikant Ewald a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Ahrens mit Gemahlin a. Magdeburg und Fischer a. Breslau.
- Goldener Ring.** Hr. Fabrikant Märzheim a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Ulrich a. Wettin und Simon a. Berlin. Hr. Dr. med. Gärtel a. Breslau. Hr. Deconomie-Inspector Stahlmann a. Magdeburg.
- Stadt Hamburg.** Hr. Rittergutsbesitzer Maquet a. Siegelshof. Hr. Director Görlitz a. Rothenburg. Hr. Lehrer Langreuter a. Celle. Hr. Dr. Rademann a. Greifswald. Hr. Großhändler St. Ange a. Ostindien. Die Hrn. Kaufl. Voigt und Cohn a. Berlin, Philipp a. Leipzig, Engelhardt a. Stettin, Mandelbaum a. Danzig, Kauer a. Breslau, Rebling a. Zwickau und Becker a. Hamburg.
- Ment's Hotel.** Hr. Ingenieur Harthort mit Familie a. Warschau. Die Hrn. Unterarzt Ludwig, Offizier Degenbrust, Secretair Storch und Madame Passalles a. Berlin. Hr. Gutsbesitzer Waldhausen a. Düsselhof. Frau Hauptm. v. Kühn mit Kindern und Bedienung a. Torgau. Hr. Professor Brohm a. Burg. Die Hrn. Telegraphenbeamten Boverat und Mucka a. Magdeburg. Hr. Dr. Müller mit Frau a. Rudolstadt. Hr. Pastor Heibede mit Familie a. Vielen. Geschwister Becker a. Nordhausen. Hr. Beamter Pollnitz a. Erfurt. Hr. Amtmann Meyer a. Rotsdam. Die Hrn. Kaufl. Tellinghaus mit Frau a. Smyrna, Weber a. Hofweil, Clausnitzer a. Döbeln, Pollnitz a. Calbe a/S. und Storch a. Berlin.
- Zum schwarzen Bär.** Hr. Fabrikant Schulze a. Dranienbaum. Hr. Director Delsner a. Berg. Die Hrn. Kaufl. Seibler a. Leipzig, Mann a. Torgau und Lemberg a. Braunschweig.
- Zum blauen Hecht.** Hr. Privatmann Briesen a. Erfurt. Frau Bader nebst Tochter a. Köllingshausen. Die Hrn. Kaufl. Gungel a. Nordhausen und Niemeier a. Anklam.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Diejenigen vermundeten Soldaten, welche sich in hiesiger Stadt in Privatpflege befinden, haben sich Sonnabend den 28. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr zur ärztlichen Untersuchung im hiesigen Bürgergarten zu stellen. Zugleich wird in Erinnerung gebracht, daß die Anverwandten etc., welche Soldaten bei sich aufnehmen, gehalten sind, dieselben bei der Polizei und, sofern die genannten Soldaten außer Stande sind sich **persönlich** auf dem Bureau des diesseitigen Garnison-Kommandos zu melden, auch dem Garnison-Kommando, Magdeburger Chaussee Nr. 7, anzumelden.

Halle, den 23. Juli 1866.

Das Garnison-Kommando.

Ein Paar baumwollene Frauen-Strümpfe gez. W. H. 8., ein leinnes Mannsheid ohne Zeichen, jedenfalls von der Trockenleine gestohlen, sind in Beschlag genommen. Die Eigentümer werden um baldige Meldung ersucht.

Halle, den 19. Juli 1866.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Schluß der im Auktions-Saale des städtischen Leih-Amtes stattfindenden Pocken-Impfung wird im **Anfang des Monats August** erfolgen und sind die Impflinge **Donnerstags und Sonnabends pünktlich um 3 Uhr Nachmittags** zur Stelle zu bringen.

Halle, den 13. Juli 1866.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachungen.

Konkurs-Eröffnung.

Königl. Kreis-Gericht zu Halle, 1. Abtheilung, den 13. Juli 1866, Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ueber das Vermögen des Fabrikanten **Otto Senff** zu Morl ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den **6. Juli d. J.** festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Kr. Hermann Keil** hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den

26. Juli d. J. Vormittags 12 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Fremd**, im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 24, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Vertheilung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsorgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum **23. August d. Js.** einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsfähig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **23. August d. Js.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb

der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals, auf den

30. August d. Js. Vormittags 11 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Fremd**, im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 24, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechtsanwälte **Niemer, Fritsch, Fiebiger, v. Bieren, Seeligmüller, Glöckner, v. Kadeke, Schliekmann, Krutenberg, Göding, Wille** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Ein geräumiges Grundstück mit neuem großen Wohnhause, sehr angenehm und geschäftlich günstig an der Straße und Eisenbahn gelegen, ist mit **12,000 R.** bei **4000 R.** Anzahlung sogleich zu verkaufen. Briefe poste restante Nordhausen sub R. A.

Eine Stube und Kammer vornheraus nebst Küche und Bodenkammer ist sofort oder zum 1. October an eine ruhige Person zu vermieten
Brüderstraße 17.

Zu vermieten ist eine große Wohnung, im Ganzen oder getheilt Leipzigstraße 81. Auch ist daselbst neues krummes und langes Roggenstroh zu haben.

Ein kleines Logis zu verm. Kl. Ulrichsstr. 32.

Zu vermieten an kinderlose Leute ein Logis im Preise von **85 R.** Rannische Str. 17.

Zu beziehen zum 1. October die 1. Etage zu **75 R.** oder die 3. zu **50 R.** Mauergasse 10.

Wohnung, best. aus Stube, K. u. Küche nebst Zubehör, zu vermieten und eine Wohnung, St., K. und Küche etc., mit oder ohne Möbel, sofort zu beziehen
gr. Brauhausgasse 19.

Zu vermieten ein Logis zu **36 R.** und ein Logis zu **24 R.** p. 1. October
Rannische Straße 21.

Zu beziehen zum 1. October ein freundliches Logis, 2 St., 2 K., K. und Zubehör für zwei anständige Leute
alter Markt 35.

Zu beziehen zum 1. Oct. ein gr. Logis à **120 R.** und 2 kl. Logis à **45 R.** Leipzigerstr. 5.

Zu vermieten 3 Stuben, 2 bis 3 Kammern nebst Zubehör
Niemeyerstraße 13.

Kl. Ulrichstraße 19 sind 2 herrsch. Wohnungen sofort oder den 1. Oct. zu bez. **Brandt.**

Zu beziehen zum 1. October eine Stube, Küche und Feuerungsgelass
Mühlberg 2.

Zu vermieten ist ein freundliches Mittel-logis
Fischerplan 3.

Zu vermieten 2 Stuben, Kammer und Küche
Schülerhof 12.

Die Bel-Etage, herrschaftl. Wohnung, Landwehrstraße 7, 4 St. etc. enth., ist 1. Oct. beziehbar.

Zu vermieten ein Logis mit 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. sonst. Zub. Rittergasse 14.

Ein freubl. möbl. **Logis** ist von 1 oder 2 Herren sofort oder 1. August zu beziehen
Scharrngasse 6, 2 Tr., an der Promenade.

Zu vermieten eine möblirte Stube mit Bett, womöglich an einen Beamten, in der Lindenstraße. Näheres
neue Promenade 4, Nachm. zw. 2—4 Uhr.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.